

## Presseinformation

### Publikumspreisträger der NordArt 2015

Preisübergabe auf der Langen Nacht der Lichter in der NordArt am 19. September 2015

#### JANG Yongsun (Südkorea)

Was ist der Ursprung des Lebens? Wie, wo existiert er? Jang Yongsun kann diese universelle Frage zwar auch nicht lösen, gibt aber eine in hohem Maße ästhetische, handwerklich beeindruckende Antwort. Aus Querschnitten von Leitungsrohren schafft er Bilder von den Bausteinen des Lebens – künstlerische Übersetzungen von sich teilenden organischen Zellen, von kleinsten Einheiten dunkler Materie oder Planeten. Der 35-jährige Südkoreaner, der in Seoul lebt und arbeitet, erhielt für seine „Dunkle Materie“ die meisten Publikumsstimmen. [www.j-seon.com](http://www.j-seon.com)



NordArt 2015:  
aus der Serie „Dunkle Materie“, geflammter Edelstahl,  
274x203x58 cm | 46x174x135 cm | 320x190x180 cm

#### LV Shun (China)

Mithilfe von Tieren lassen sich menschliche Bösartigkeiten und Konflikte besonders schön darstellen. Und damit auch keinem die hässlichen Fratzen seiner Schweine entgehen, hat Lv Shun in sein „Festmahl“ betitelt Gelage zehn Tonnen Stahl investiert. Das Sujet spielt auf Leonardo da Vincis „Abendmahl“ an, aber auch auf George Orwells „Animal Farm“. Der Chinese Lv Shun will das tierische Gelage als Darstellung des Animalischen im Gegensatz zur Menschlichkeit verstanden wissen. Das kam an. Das Publikum setzte die Schweinebande des 49-Jährigen auf Platz zwei seiner Favoritenliste.

<http://lvshun.artron.net>



NordArt 2015:  
„Festmahl“, Stahlguss, 250x240x1000 cm

#### OCHIRBOLD Ayurzana (Mongolei)

Vier menschliche Körper, aber nur ein gewaltiger Kopf, und der hat weder Augen, noch Ohren, noch eine Nase. Wie verändert sich unser Bewusstsein in einer globalisierten Welt?, fragt Ochirbold Ayurzana und stellt die große Informationsflut-Wolke infrage. Eine Wolke, die voller Wissen, aber auch voller Unrat steckt. Eine Wolke, die unser Denken vereinigt, aber auch unsere nationale und regionale Individualität gefährdet, womöglich Menschlichkeit und Liebe aufs Spiel setzt. Platz drei des Publikums für den 39-jährigen Bildhauer aus der Mongolei.



NordArt 2015:  
„Der Mensch ist kein Überfluss der Erde“  
Stahl, Draht, 500x350x450 cm